

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 65

Dienstag den 18. August

1857

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Abhaltung einer Amtsversammlung.

Am nächsten Samstag den 22. d. M. Vorm. 9 Uhr wird eine Amtsversammlung zum Zweck der Publikation der Amtspfleg-Rechnung v. 1856/57 und der Oberamtsleih- und Spar-Kassen-Rechnung von 1856/57 abgehalten, mit der auch die Wahl des Oberamts-Wund-Arztes verbunden werden soll.

Stimmberechtigt sind von

Waiblingen mit 4 Deputirten.

Winnenden	„	3	„
Großheppach	„	2	„
Endersbach	„	2	„
Schwaikheim	„	2	„

Korb, Beinlein, Strümpfelbach, Neustadt, Nedarrens, Bittensfeld, Leutenbach, Biermannsweiler, Herdimannsweiler, Hochberg, Höfen, Kleinheppach, Reitersburg, Steinach je 1 Dpt.

14 Deputirten

Zus. 27 Deputirten

Die Vorsteher der übrigen Orte erscheinen ebenfalls.
Den 15. August 1857.

R. Oberamt
Haberlen.

Waiblingen.

Fabrikverkauf.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Fabrikanten Ernst Bihl dahier, kommen am Samstag den 22. d. M. Morgens 8 Uhr in der Bihl'schen Wohnung, nachstehende Gegenstände zum öffentlichen Verkaufe, als: 30 Fässer von verschiedener Größe, 1 Mostpresse sammt Mahlstein und 2 Käse; sodann, am gleichen Tage Nachmittags 2 Uhr, auf den betr. Gütern: der Dehmd-Ertrag von ungefähr 2 Morg. 1 Brtl. Pachtwiesen im mittlern Rang, das Obst und Gras von dem Garten neben der Ziegelhütte. Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 17. August 1857.

R. Gericht's-Notariat.

Waiblingen.

Obst- und Holzverkauf.

Nächsten Freitag Nachm. wird im Wald

verkauft

etwa 130 Simri Obst auf dem Hörnleskopf
26 Kl. eichene und buch. Stumpen.

Die Liebhaber haben sich beim Waldgarten
am 2 Uhr einzufinden.

Den 16. Aug. 1857.

Geimeinderath.

Waiblingen. Christian Böser J. S. wurde zum Kuhführer bestellt. Seine Belohnung besteht; für das erste Führen einer Kuh 6 kr. oder 2 Pfund Brod nach der Wahl der Viehbefiger.

Für jedes weitere Führen 6 kr.

Die Befiger welche Kühe führen lassen wollen, haben solches dem Böser morgens bis 8 Uhr dem Kuhführer anzuzeigen.

Der Kuhführer muß benützt werden; die Viehbefiger dürfen das Führen nicht selbst besorgen.

Den 15. Aug. 1857.

Geimeinderath.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

Holzverkauf.

Freitag den 21. dieß, von Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an und Samstag den 22. dieß, von Mittags 1 Uhr an in den Schlägen Bur, Heidenbühl und Heuberg: 64 schwächere Eichenstämme und 5 Birken; 9 Wagnerstangen, 95 $\frac{1}{2}$ Klafter meist eichen Schälholz, Buchenholz zc. 3025 Reifsch-Wellen. Zusammenkunft am ersten Verkaufstage Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Staatswald Bur bei Oberurbach auf dem Reitweg. Am zweiten Verkaufstage sammeln sich die Kaufsliebhaber Mittags 1 Uhr auf derselben Stelle wie am ersten Tag. Mit dem Stammholz wird der Anfang gemacht.

Schorndorf den 9. August 1857.

K. Forstamt.

Mieninger.

Reitersburg.

Hausverkauf auf den Abbruch

Das alte Schulhaus 60' lang und 36' breit, enthält im 1. Stock: Stallung und getrennten Keller; im 2. Stock: 2 große und 2 kleinere Zimmer, wovon 3 heizbar, Küche und Speisekammer; im Dachstock 3 große Kammern ist dem Verkauf ausgesetzt, und kommt Montag den 24. August d. J. Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich.

Das Haus ist noch in gutem Zustand, Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen.

Den 10. August 1857.

Gemeinderath

vdt. Schultheiß Hahn.

Privat-Anzeigen

Hochberg.

Nächsten Freitag den 21ten August werden gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

Ein Dvalsag in Eisen, 3 $\frac{1}{2}$ Eimr.Ein Fähring in Eisen, 1 $\frac{1}{2}$ Eimr.

Zwei kleine Fäßchen.

Eine Obstdörre von Sturzblech Nachmittags 1 Uhr im Schlosshof.

Waiblingen

Zwei fleißige ehrliche Wochenlöhner finden gegen guten Lohn Arbeit. Ebenso sind gegen 4 $\frac{1}{2}$ % in 1 oder mehr Posten 450 fl. zu haben. Auskunft gibt die Redaktion.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete verkauft oder verpachtet nächsten Montag den 24. dieß (Bartholomäus-Feiertag) Mittags 2 Uhr im Pflug da hier

2 Bril.-Acker im schmalen Pfad, kommt in Brach

3 $\frac{1}{2}$ Bril. Acker im Rosiobl an der Hegnacher Straße entlang mit 23 Bäume sammt dem reichen Obst-Ertrag, kommt ins Dinkelfeld, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Fr. Kurz Schäfer.

Waiblingen.

Ich biete hiemit

2 viereckigte Defen

mit Aufsatz, die mir entbehrlich geworden, zum Verkaufe an.

G. Kauffmann, jun.

Beinstein.

Fäßerverkauf.

Der Unterzeichnete hat austräglich 4 in Eisen gebundene Fässer von 2 bis 6 Eimer haltend, zu verkaufen. Die Liebhaber wollen sich am nächsten Montag den 24. August, als am Bartholomäus-Feiertag, Nachmittags 2 Uhr in seinem Hause einfinden.

Joh. Kuhle.

Waiblingen.

Für die Abgebrannten in Schwend ist ferner eingegangen:

Transport	fl. 6 39 kr.
Von R. B. 3 Bücher und baar	„ 1 „ „
„ Frau Föhr in Enderöbach	„ 1 „ „
„ Nachbar W.	„ „ 18 „
„ B. D. M.	„ „ 2 „ „
„ J. u. Z.	„ „ 12 „
„ J. B.	„ „ 2 42 „
Herrn Pfarrer Wandel in Hochdorf	„ 1 „ „
R. N. 1 paar Hosen, und für den Kirchenbau	„ „ 24 „
B. D. M. für Weldingsfelden	„ 1 „ „

Summa fl. 16 15 fr.

Bergelt's Gott!

Zur Empfangnahme weiterer Beiträge ist gerne bereit,

Kaufmann Reinhardt
a. Markt.

Waiblingen. An die Lehrer des Waiblinger Conferenz-Bezirks.
Mittwoch den 26. Aug. wird die 3. Conferenz in Endersbach gehalten.

Choral: Ges. Nr. 344.

Lehrprobe: Addiren und Subtrahiren mit gebrochenen Zahlen.

Reformations-Geschichte, welche bei der letzten Conferenz aus Mangel an Zeit nicht mehr vorkommen konnte.

Nachmittags: Orgelspiel.

Choralbuch Nr. 81 aus Es und D dur.

„ 142 „ A und G moll.

„ 151 „ Es und D dur.

Aussagerecension

Schulconferenz-Direktor
Helfer Binder.

Unterhaltungen im Familienkreise

— Einem Tiroler aus Mittersill, der als Teppichhändler nach Paris gekommen war, wurde dort ein großer Theil seiner Waare gestohlen. Sogleich suchte er bei dem Kaiser Audienz zu erlangen und als er vorgeladen wurde, überreichte er dem Monarchen, der bekanntlich sehr gut Deutsch spricht, eine Bittschrift, welche also lautete: „Hans Sterz aus Mittersill thut die Bitten, daß Du ihm die Roggen zahlst, die ihm d'Franzosen erst neulich gestohlen hom, weil Du ihr Kaiser bist, und die Schand auf Dir nit sigen lassen darfst. S'macht grad 19 Gulden aus; wie Du in der beigelegten Rechnung siehst. Scheer di nit Herr Kaiser und mach' mir ka Kränkung. Wannst Du es schon mir nit z'lieb thun willst, so thu's wegen mein Vater, vor dem Alles, selbst der Kaiser in Wien (Wien) Negard hat, anno Neune hat er allein sechszig Stück Franzosen z'hamppfeffert, das schon a Freud war.“ Napoleon, dem dieser originelle Bittsteller gefiel, breitete sich, ihm 19 Napoleonsd'or zu geben, worauf der Tiroler sagte: „I kann nach dem Geld a rechnen, Herr Kaiser's ist weit z'viel.“ Nimm nur das Geld, sprach der Monarch, ich zahle hiermit deinem Vater zugleich das Schußgeld. „I nimms, sprach der Tiroler nach kurzem Sinnen. Die sackerischen Franzosen haben so nit übel z'wirthschaft, als sie bei uns in Tirol waren. So gleicht sich die Sach' wenigstens aus zwischen uns.“ Der Kaiser fand immer mehr Vergnügen an dem stätlichen, hübschen' offenen Burschen. Er dachte vielleicht daran, ob die strengmonarchischen Tiroler sich nicht besser zu Schweizern verwenden ließen, als die republikanischen Schweizer. Er richtete also die

Frage an den Mann, ob er nicht in seine Dienste treten möchte. „Warum denn nit, antwortete der Tiroler, Du bist a guter Herr, bei Dir kinnt ma's nit schleich ham.“ Ich mache dich zu meinem Thübhüter, sagte der Kaiser. „Das hast ma bei uns Viechhalter — dös ließ i mir g'fallen, wenn's saubere Viecher sann.“ Die Thüre meines Zimmers sollst du hüten! — erklärte Napoleon lachend. „Dös thue i nit — rief der Tiroler auffahrend. Vor zehn Jahren war i schon a Gasbua — was sagel'n dann die Tiroler, wenns mi jetzt Thür hüten segeten. I dank schön, wünsch guten Nachmittag.“ Der Tiroler eilte fort, als würde er gesagt. Der Kaiser, herzlich über die seltsamen Begriffe von Rang und Würde lachend, schickte ihm seinen Adjutanten nach; der gekränkte Tiroler war aber nicht mehr zur Umkehr zu bewegen, und der Kaiser, dem so große Dinge gelungen, mußte den schlichten Sohn der Berge aufgeben.

Bingen, 12. Aug. Gestern Nachmittag um 5 Uhr entlud sich über unserm benachbarten Dorfe Laupenheim an der Nahe ein so furchtbares Gewitter, wie es von den ältesten Leuten noch nicht erlebt wurde. Ein Wolkenbruch ist gefallen und hat beinahe die ganze Gemarkung zerstört. Häuser und Scheunen sind weggeschwemmt und ein Theil des Laupenheimer Berges hinabgerissen worden. Die Nahe, welche gestern Mittag noch so flach war, daß man an mehreren Stellen trockenen Fußes hindurch gehen konnte, ist durch die schäumende Fluth plötzlich so angeschwollen, daß sie aus ihrem Bette und auf die nahen

Felder trat. Sie ist angefüllt von Kartoffeln, Baumstücken, Reben und Pfählen, die durch die Gewalt des Herabstürzenden Regens entwurzelt und in den Fluß geschwemmt wurden; in vielen Weinbergen hat die Wucht des verheerenden Elements wahrhaft tabula rasa gemacht, und mancher Weinbergsbesitzer sucht vergebens die Stelle aufzufinden, wo seine Besitzung ehemals gestanden. Auch haben die Eisenbahnbauten zwischen Münster und Laupenheim bedeutend Noth gelitten, und leider ist auch der Verlust einiger Menschen zu beklagen, die sich nicht zeitig genug vom Felde retten konnten. Im Augenblick ist man in Münster mit dem Abreisen mehrerer Häuser beschäftigt, die bis zum Siebel im Wasser stehen und morsch und haufällig zu werden drohen. — Die Passage zwischen hier und Kreuznach, welche gestern gesperrt war, ist jedoch wieder ganz frei, und eine Menge Neugieriger begibt sich an Ort und Stelle, um die Zerstörung, die das Wasser angerichtet hat und deren Folgen man bestäufig auf 200,000 Thlr. schätzt, in Augenschein zu nehmen. (Fr. J.)

Breslau, 13. Aug. Die Stadt Bojanowo ist gestern Nachmittag von einer Feuersbrunst ergriffen, welche bis heute früh gegen 350 Häuser eingeäschert und etwa 2000 Menschen obdachlos gemacht hat. Es ist gelungen, den Bahnhof vor den Flammen zu schützen. (Bojanowo liegt in der Provinz Posen, im Kreise Kröben, zwischen Rawicz und Lissa, unweit Neisen; die Eisenbahn von Breslau nach Posen geht durch Bojanowo und hat dort einen Bahnhof. Der Ort hat etwa 420 Häuser und 2200 Einwohner. (L. D.)

Landw. Verein Waiblingen.

Nächsten Montag, den 24. August am Bartholomäus-Feiertag wird die in Waiblingen am 1. Mai beschlossene Plenarversammlung Nachmittags 2 Uhr in Winnenden im Hirsch abgehalten.

Tagesordnung.

1) Abhör der Rechnung von 1855/57
2) Antrag des Vorstandes in Betreff der Beschickung der Obst- und Traubenausstellung in Cannstadt. —

3) Wahl des Ausschusses.

Sämmtliche Mitglieder werden hiezu freundlich eingeladen. Die wohlwollenden Schultheißenämter werden um Befanntmachung gebeten.

Der Vorstand Posthalter H. F.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 13. August 1857

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedert.
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	— —
Dinkel, p. Schfl.	8 4	7 50	7 42
Haber,	10 33	10 —	9 12
Weizen p. Eri.	— —	— —	— —
Kernen p. Eri.	— —	— —	— —
Gerste, p. Eri.	1 24	1 20	1 12
Roggen,	1 48	— —	— —
Mischling	1 24	— —	— —
Einforn	— —	— —	— —
Welschkorn	2 —	1 52	— —
Ackerbohnen.	2 12	2 —	— —
Wicken.	2 20	2 12	2 —

Waiblingen. Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 30 fr.
8 „ „ schwarzes Brod . . . 28 fr.
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen 6 Loth.

Winnenden. Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 30 fr.
8 „ „ schwarzes Brod . . . 28 fr.

Waiblingen. Fleisch-Taxe.

1 Pfd. Rindfleisch 8 fr.
„ „ Kalbfleisch 7 fr.
„ „ Schweinefleisch 12 fr.

Waiblingen.

Am Sonntag Nachmittag hat ein Diensthote von hier nach Neustadt ein Geldbeutel mit ungefähr 6—7 fl. Geld und mit einem silbernen Siegel-Ring, auf welchem eine Brezel mit den Buchstaben H. u. M. eingravirt sind, verloren. Der redliche Finder wolle es gegen gute Belohnung bei Ausgeber dieses Blattes abgeben.

Waiblingen.

Zwei Fässer, gut in Eisen gebunden, von 8 und 10 Eimer, hat im Aufrag zu verkaufen.
Käfer Walter.

Berichtigung!

In diesem Blatte vom 8. August Nr. 62 ist unter den eingegangenen Beiträgen für Gschwend zu lesen fl. 1 12 kr., statt fl. 12 kr.